

ENERGY TODAY

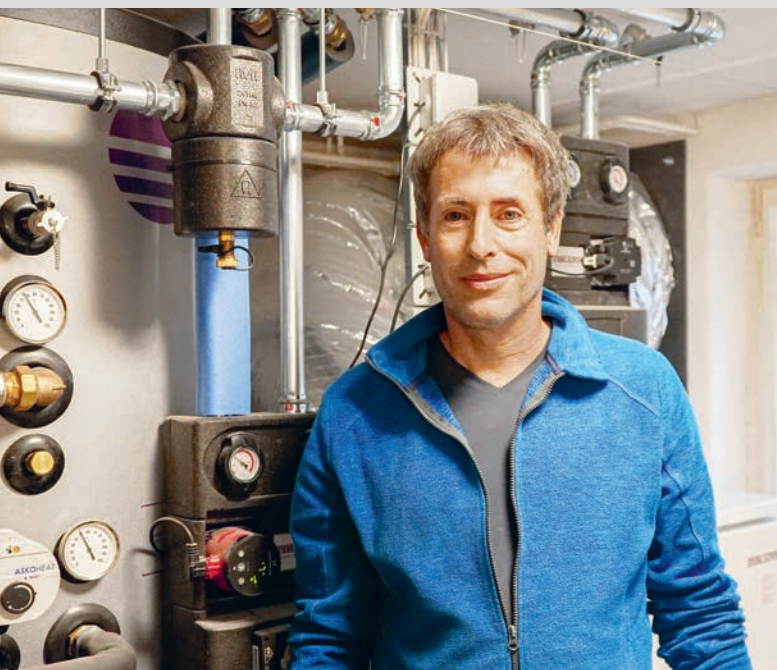
Luftveränderung

Gutes Raumklima dank Lüftung

**Positionsveränderung
Neuausrichtung im Bereich
Lüftungssysteme**

**Mitmachen und profitieren
Tolle Prämien
für Lüftungsanlagen**





«Wir hatten das Bedürfnis, vom Heizen mit Öl wegzukommen. Wir sind sehr zufrieden mit unserer Entscheidung für eine Wärmepumpe von STIEBEL ELTRON.»

Alex Schaufelbühl, Hauseigentümer und Besitzer einer Wärmepumpe von STIEBEL ELTRON

«Unsere bisherigen Erfahrungen sind wirklich sehr positiv.»

Reto Hürlimann, Eigentümer und Besitzer einer Lüftungsanlage von STIEBEL ELTRON



Liebe Leserinnen und Leser

Vom grossen Interesse an Heizlösungen mit Wärmepumpen berichten wir schon länger. Mit Kriegsausbruch in der Ukraine hat sich der Wunsch nach Unabhängigkeit von Öl und Gas als Energieträger gleich noch mehr verstärkt. Fachkräftemangel, Lieferschwierigkeiten und Bürokratie im Bewilligungswesen treiben unsere Branche um. Es geht seit geraumer Zeit hoch her, und Schritt zu halten verlangt Flexibilität.

Der Entscheid, unsere Logistik auszulagern, hat mit dieser Entwicklung zu tun. Platz- und ressource-technisch wurde die Herausforderung im ENERGY CAMPUS in Lupfig immer grösser. Lesen Sie ab Seite 6 wie die heutige Lösung aussieht und was unsere ehemaligen Lager-Mitarbeitenden dazu sagen.

Vorwärtsbewegung bedeutet auch, neue Geschäftsfelder zu erschliessen und/oder weiterzuentwickeln. Das Thema Lüftung ist in unserem Produktesortiment schon lange gut abgedeckt, hat aber noch nicht den Stellenwert wie die Wärmepumpen. Dem möchten wir künftig Abhilfe schaffen. In meiner neuen Funktion als Leiter Geschäftsentwicklung werde ich mich zu Beginn vorrangig dieser Sparte widmen. Einen ersten Eindruck über unsere Produkte und deren Einsatzmöglichkeiten erfahren Sie bereits in diesem Heft.

Wir freuen uns, dass Sie uns auf der spannenden Reise weiterhin begleiten.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.



Peter Waldburger

Leiter Geschäftsentwicklung bei STIEBEL ELTRON Schweiz



«Vorwärtsbewegung bedeutet auch, neue Geschäftsfelder zu erschliessen und weiterzuentwickeln.»



16

«Das Tool bietet Potenzial, welches wir nach und nach ausbauen möchten.»

Chris Knellwolf, Leiter Marketing & Vertrieb



Inhalt

Spezial

- › **Veränderung der Lagersituation**
Camion Transport übernimmt die Logistik vollständig 6

Lüftung

- › **Fokus Lüftung**
Der Geschäftsbereich Lüftung wird ausgebaut 8
- › **Top 3 Tipps Lüftung**
Was sie braucht und was sie bringt 8
- › **Gut ankommen mit STIEBEL ELTRON**
Lüftungsanlagen verkaufen und von tollen Prämien profitieren 9
- › **Lüftungstechnik**
Im Einsatz für frische Luft 10

Referenzanlage

- › **Gutes Raumklima dank Lüftungssystem**
Einfache Montage – grosse Wirkung 12

Vertrieb

- › **Webshop für Fachpartner**
Bewährt und ausbaufähig 16

Marketing

- › **InnovationTour 2022**
STIEBEL ELTRON ist wieder für Sie unterwegs 17

Technik

- › **Top 3 Tipps Wärmepumpen**
Die drei wichtigsten Regeln beim Einbau einer Wärmepumpe 18

Gut zu wissen

- › **Unabhängigkeit**
Schweizer wollen unabhängig von Energie-Importen werden 20
- › **Wärmepumpen-Boom**
Der Absatz von Wärmepumpen hat sich in fünf Jahren fast verdoppelt 21

Gewinnspiel

- › **The winner is ...**
Gewinner unseres letzten Gewinnspiels 22
- › **Tue Gutes – besonders in schwierigen Zeiten**
STIEBEL ELTRON spendet für wohltätige Zwecke 22

Pensionierung

- › **STIEBEL ELTRON als Konstante**
Pia Kämpfer war knapp 30 Jahre unserer Firma treu 23

› Weiterbildungen

finden zurzeit online statt.
Informieren Sie sich über
unser aktuelles Programm
unter: [www.stiebel-eltron.ch/
weiterbildung](http://www.stiebel-eltron.ch/weiterbildung)



Impressum

Herausgeber: Stiebel Eltron AG | Gass 8 | 5242 Lupfig
info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

Redaktion: Rahel Bühlmann | Sibylle Laube

Layout: Köpflipartners, Neuenhof

Fotografie: Stiebel Eltron AG | Eliane Dürst

Druck: Kromer Print AG, Lenzburg

Veränderung der Lagersituation

Das Lager im ENERGY CAMPUS war ein grosses Aushängeschild des Neubaus, als der Firmenstandort 2012 in Lupfig eröffnet wurde. Dass das Gebäude inklusive diesem grossen Bereich in Holzkonstruktion den Minergie P-Standard erfüllte, war zu diesem Zeitpunkt ein Novum. Heute, zehn Jahre später, ist das, was damals riesig und beeindruckend erschien, grössenmässig nicht mehr ausreichend.

«Wir sind in den vergangenen Jahren so stark gewachsen, dass wir schon seit längerem auf zwei zusätzliche Lagerstandorte angewiesen sind», erklärt Thomas Strittmatter, Leiter Disposition & Logistik. Mit dem Materialumschlag in Lupfig ist man platztechnisch an die Kapazitätsgrenzen gelangt. Aber auch das Personal stiess zunehmend an die Belastungsgrenze. Seit längerem war klar, dass etwas unternommen werden musste, weshalb seit geraumer Zeit Lösungen verschiedener Art geprüft wurden. Auf das Jahresende hin konnten die entsprechenden Verhandlungen zu einem erfolgreichen Ende geführt werden, womit die Mitarbeitenden rechtzeitig Bescheid wussten.

Antonio Frabotta, langjähriger Leiter des Lagers, bestätigt: «Mein Team war in den letzten Jahren sehr gefordert, und die Corona-Situation, verstärkt durch bald auftretende Lieferengpässe, erhöhte den Druck zusätzlich. Remote-Arbeit ist in unserem Job unmöglich. Jeder Ausfall musste durch die Arbeitskollegen aufgefangen werden.» Der fehlende Platz hat für zusätzlichen Aufwand gesorgt. Diese Situation war für die Firma nicht mehr tragbar. Mit Camion Transport, einem langjährigen Logistik-Partner, wurde schliesslich eine Lösung gefunden, welche allen künftigen Ansprüchen gerecht wird.

«Unter dem Strich werden alle Parteien nur profitieren von schnelleren und flexibleren Möglichkeiten. Eine Win-Win-Situation.»

Thomas Strittmatter, Leiter Disposition & Logistik

Seit Mai ist die Logistik nun vollständig bei Camion Transport. Für unsere Lager-Mitarbeitenden wurde in diesem Zusammenhang eine interessante Anschluss-Anstellung bei diesem Unternehmen ausgearbeitet und jedem Team-Mitglied angeboten. Es war genügend Zeit, sich für oder gegen dieses Vertragsangebot zu entscheiden. Thomas Strittmatter dazu: «Natürlich ist es eine Veränderung für die Betroffenen, was immer Vor- und Nachteile mit sich zieht. Alles in allem sind die ausgehandelten Konditionen sehr fair.» Das bestätigt Antonio Frabotta. «STIEBEL ELTRON hat sich sehr eingesetzt. Dennoch war damit zu rechnen, dass nicht alle bleiben würden», gibt er die anfänglichen Bedenken preis. Er selbst hat intern bei STIEBEL ELTRON eine neue Funktion übernommen.

Bis Ende Jahr führt Camion Transport das Lager noch von Lupfig aus weiter. Vorerst ändert sich deshalb hier vor Ort noch wenig. «Einzig die Möglichkeit zur Abholung der Ware im ENERGY CAMPUS für unsere Fachpartner fällt weg», erklärt Strittmatter. Für unsere Kundschaft ändert sich im Prozess ansonsten nichts. «Unter dem Strich werden alle Parteien nur profitieren von schnelleren und flexibleren Möglichkeiten. Eine Win-Win-Situation», freut er sich. □





Interview mit Antonio Marsigliante

Nach acht Jahren bei STIEBEL ELTRON gehört Antonio Marsigliante seit Mai dem Team von Camion Transport an, er bekleidet dort die Position Teamleiter Logistik. Sein Arbeitsort ist nach wie vor Lupfig. Wie hat er die organisatorische Veränderung erlebt?

Toni, du hast viele Jahre für STIEBEL ELTRON gearbeitet. Wie war die Zeit für dich?

Ich habe immer gern für das Unternehmen gearbeitet, bin morgens motiviert nach Lupfig gefahren. Im Team haben wir gut funktioniert und auch mit den anderen Abteilungen hatten wir eine tolle Zusammenarbeit.

Dann kam die Nachricht mit dem Übergang des Lagers an Camion Transport überraschend?

Ja und nein. STIEBEL ELTRON ist so stark gewachsen in den letzten Jahren, und wir kamen zunehmend an unsere Grenzen. Platzmässig und auch was die Arbeitsbelastung betraf. Dass es bei dieser rasanten Marktentwicklung also

nicht weitergehen konnte wie bisher, war absehbar. Dann aber die konkreten Pläne zu erfahren, war schon speziell.

Wie fandest du den Entscheid?

Ich war schon traurig und auch ein bisschen enttäuscht. STIEBEL ELTRON hat sich sehr eingesetzt für gute Anschlussmöglichkeiten und -bedingungen für uns. Dennoch waren die vollendeten Tatsachen im ersten Moment ein Schock, ich hatte ja selber nicht vor, meinen langjährigen Arbeitgeber zu verlassen.

Wie sieht es jetzt nach dem Neustart aus?

Ich bin positiv. Veränderungen sind ja immer auch eine Chance. Das Team hat sich schon sehr verändert, einige meiner ehemaligen Arbeitskollegen haben sich gegen das Anschluss-Angebot entschieden. Bis jetzt gefällt es mir sehr gut. Dass ich vorerst in Lupfig bleibe, macht es einfacher, den Kontakt zu den Stiebelanern zu halten. □

Fokus Lüftung

Mit dem Aufkommen von MINERGIE als Schweizer Baustandard für neue und modernisierte Gebäude um die Jahrtausendwende bekamen das Raumklima und die Lüftungsthematik einen sehr hohen Stellenwert. Denn insbesondere mit einer hochwertigen Gebäudehülle und einer systematischen Lüfterneuerung wird dem darin erwogenen Anspruch nach Komfort, Effizienz und Werterhalt Rechnung getragen. Der Boom hat nicht so angehalten, wie sich das manch einer nach dem rasanten Start vielleicht erhofft hat. Aber eine konstante Komponente, welche beim Neubau und im Sanierungsfall berücksichtigt werden muss, ist der Bereich sehr wohl.

Seit Jahren hat STIEBEL ELTRON mit dem Integralgerät LWZ auch im Lüftungsbereich ein Ass im Ärmel. Wenn das Hauptaugenmerk ganz klar immer auf Heizungslösungen im Bereich erneuerbare Energien lag, kamen dennoch nach und nach zentrale Lösungen für die Ent- und Belüftung von Räumen hinzu. Das Sortiment kann sich sehen lassen und die Qualität überzeugt. «Das Portfolio ergänzt unser Angebot ideal. Dass ein nächster Schritt die Weiterentwicklung dieses Geschäftsbereichs ist, ist nur die logische Konsequenz», berichtet Peter Waldburger, Leiter Finanzen/IT/Logistik.

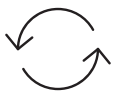
Unterstützt von Fachkräften aus den internen Reihen, wird er das Thema im Unternehmen vorantreiben. «Es werden Bemühungen in diversen Abteilungen der Firma notwendig sein», ist sich Waldburger bewusst. Selbst die Vergrößerung der angebotenen Produkte-Palette ist nicht auszuschliessen. Investitionen und personelle Anstrengungen wollen gut geplant sein. Das entsprechende Timing und die notwendigen Massnahmen zu eruieren werden mit die ersten Aufgaben in seiner neuen Funktion sein. □

«Dass ein nächster Schritt die Weiterentwicklung dieses Geschäftsbereichs ist, ist nur die logische Konsequenz.»

Peter Waldburger, Leiter Geschäftsentwicklung bei STIEBEL ELTRON

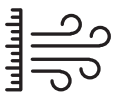
Nachdem er als Leiter Finanzen/IT/Logistik in der Geschäftsleitung mitwirkte, freut sich der aus der technischen Ecke des Unternehmens kommende Peter Waldburger auf die Rückkehr zu Tätigkeiten aus seinem angestammten Fachgebiet. «Mein Interesse gilt unseren Produkten, das ist auch der Grund, warum es mich vor Jahren in diese Branche verschlagen hat.» Die zukünftige Verantwortung, neue Geschäftsfelder weiterzuentwickeln, entspricht seinen Kompetenzen und Stärken, und die Motivation dafür ist riesig.

Unsere 3 wichtigsten Tipps zu Lüftungsgeräten



Filterwechsel

Die integrierten Filter fangen die grössten Verunreinigungen wie Staub, Insekten oder Pollen auf. Sie sollten alle 3 Monate ausgewechselt werden. Dadurch bleibt die Luft stets angenehm rein.



Luftqualität

Messen Sie mit einem Messgerät den CO₂-Gehalt in der Luft. Dieser gibt Ihnen Aufschluss über die Luftqualität. Wenn nötig können dank dieser Überwachung Einstellungen am Gerät verändert werden.



Betriebseinstellungen

Achten Sie generell darauf, dass das Lüftungsgerät mit den korrekten Einstellungen in Betrieb ist – mit jener Luftmenge, mit welcher sie in Betrieb genommen wurde. Denn eine zu kleine oder grosse Luftmenge kann sich negativ auf das Betriebsverhalten und die Kundenzufriedenheit auswirken (Schallprobleme, Zugluft, trockene Luft). Auch Stromverbrauch und Kosten können dank der richtigen Einstellung tief gehalten werden.



Mit STIEBEL ELTRON kommen Sie gut an!

Beim Verkauf unserer beliebten, nachhaltigen Lüftungsanlagen sichern Sie sich Prämien für einen E-Scooter und andere tolle Preise! Jetzt profitieren: Lüftungsanlagen verkaufen und tolle Preise sichern!

Lüftungsanlagen von STIEBEL ELTRON – mehr als blosser Luftaustausch

In jedem Gebäude entsteht Feuchtigkeit. Sorgen Sie dafür, dass der Wohnkomfort Ihrer Kunden nicht darunter leidet. Unsere Lüftungssysteme vereinen maximale Energieeffizienz mit minimalem Wärmeverlust und sorgen so für einen geregelten Luftaustausch ohne Energieverschwendung. In unserem Produktangebot finden Sie Geräte, die ebenfalls heizen, kühlen sowie Warmwasser bereiten.

Und so geht's:

- › Melden Sie sich über unsere Website an.
- › Einfach Punkte sammeln und gewünschte Prämie einlösen.
- › Pro verkaufter STIEBEL ELTRON-Lüftungsanlage* erhalten Sie Prämienpunkte.
- › Prämienberechtigt sind Lüftungsanlagen*, die vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 bei STIEBEL ELTRON bestellt werden.
- › Pro Unternehmen können mehrere Prämien eingelöst werden. □

* exklusiv Austausch-Objekte



Anmeldung und weitere Informationen zum Prämienprogramm Lüftung:
www.stiebel-eltron.ch/aktion-lueftung

Unser exklusives Prämienangebot für Sie



- › **Apple iPad 2021**
 Viel Power. Leicht zu bedienen. Vielseitig.
 Das neue iPad mit beeindruckendem 10,2" Retina-Display.
Wert ca. CHF 320.-



- › **Segway F40D**
 Dank des umweltfreundlichen Elektromotors erkunden Sie Ihre Umgebung ohne Motorgeräusche.
Wert ca. CHF 640.-



- › **Big Green Egg Medium**
 Das Medium Egg ist dank seiner kompakten Grösse ein perfekter Allrounder zum Garen, Grillen und Kochen.
Wert ca. CHF 1600.-



- › **Haibike HardNine 6**
 Das E-Bike, mit dem Sie mit bis zu 25 km/h grossen Fahrspass in urbaner Umgebung geniessen.
Wert ca. CHF 3200.-

Im Einsatz für frische Luft

FrISCHE Luft ist wichtig. Kontrollierte Wohnungslüftung erleichtert nicht nur das mechanische Lüften. Dank Wärmerückgewinnung geht dabei auch weniger Energie verloren. Zudem kann die einströmende Luft mittels Pollenfilter gereinigt werden – was besonders im Frühling für Allergiker ein angenehmer Gewinn ist.



Dezentrales Lüftungsgerät LWE 40 (links) und LWE 115 P Plus (rechts)

Vorteile LWE 40

- › Besonders einfache Reinigung aufgrund der Aluminium-Oberfläche des Wärmeübertragers
- › Intensivlüftung bei geringer Geräuschkentwicklung möglich
- › Hohe Luftqualität sowie Langlebigkeit des Ventilators durch Einsatz von zwei Filtern pro Lüfter
- › Ideal für Allergiker mit optional erhältlichen Feinstaub- und Pollenfiltern
- › Einsparung von Heizenergiekosten dank hoher Wärmerückgewinnung von bis zu 93%
- › Keine Laufspuren an der Fassade durch cleveres Design
- › Keine Geruchsbelästigung von aussen dank verschliessbarer Innenblende

Kontrollierte Wohnungslüftung

Systeme zur kontrollierten Wohnungslüftung sind zuverlässig im Einsatz für frISCHE Luft. Energetisch optimal sind Be- und Entlüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung: Die Luft wird abgesaugt und frISCHE Luft den Zimmern zugeführt – im Prinzip wie beim Fensteröffnen. Die Lüftungssysteme führen jedoch die warme Luft aus dem Innenraum in einem Wärmetauscher an der kalten Luft von aussen vorbei. Dabei wird bis zu 90 Prozent der in der Abluft enthaltenen Wärmeenergie zurückgewonnen. Mit einer Kühlfunktion bietet das Gerät im Sommer sogar noch einen zusätzlichen Temperaturkomfort. Und die gute Nachricht für Allergiker: Dank hochwertiger Filter gelangen zudem Pollen und Staub gar nicht erst ins Haus.

Lüftungsgerät LWE 40

Das dezentrale kompakte Lüftungsgerät LWE 40 mit Wärmerückgewinnung ermöglicht es, einströmende Luft durch Feinstaubfilter zu reinigen. Dies ist ideal für Allergiker. Die Geräte werden paarweise eingesetzt und arbeiten jeweils wechselseitig nach dem Prinzip des regenerativen Wärmeaustausches: Die verbrauchte Raumluft wird ins Freie befördert und gibt dabei die Wärme an den Wärmeübertrager ab. Danach kehrt sich die Laufrichtung des Lüfters um. Der Aluminium-Regenerator ist nun mit der Wärmeenergie der Abluft geladen, die kalte Aussenluft wird erwärmt und als

frische Luft dem Wohnraum zugeführt. Durch dieses System wird 93% der Wärme zurückgewonnen, die sonst über geöffnete Fenster verloren gehen würde.

Das dezentrale Lüftungsgerät LWE-W 115 P Plus

Das dezentrale Lüftungsgerät LWE-W 115 P Plus ist dank seiner Installationsfreundlichkeit besonders gut geeignet sowohl für Neubau aber auch bei Sanierungen. Der Einbau erfolgt über quadratische Wanddurchbrüche. Der Elektroanschluss kann ganz einfach auf der Innenseite der Ventilatoreinheit vorgenommen werden und ist dadurch äusserst leicht zugänglich. Der AC-Lüfter sorgt für eine optimierte und leise Betriebsweise. Dank des gegendruckstabilen Axiallüfters ist es auch für den Einsatz an windexponierten Lagen geeignet. Aufgrund der schlagregendichten Aussenblende kann das Lüftungsgerät direkt an der Fassade angebracht werden. Der effiziente Wärmeübertrager aus Aluminium sorgt dafür, dass eine Wärmerückgewinnung möglich ist. Die einströmende Luft wird durch den Pollenfilter gereinigt – was ideal ist für Allergiker.

Lüftungsintegralgerät LWZ 8 CSE Premium

Das kompakte Lüftungsintegralsystem LWZ 8 CSE Premium mit Passivhaus-Zertifizierung kann viel mehr, als für frische Luft in den eigenen vier Wänden zu sorgen. Es vereint gleich vier Funktionen in einem Gerät: Lüften, Heizen, Warmwasserbereiten und Kühlen. Die Energie für die wohlige Raumtemperatur bezieht die integrierte Wärmepumpe aus der Aussenluft. Dank der leistungsgeregelten Invertertechnik wird genau die Wärmemenge produziert,



Lüftungsintegralsysteme – eine kompakte 4-in-1-Lösung

90%

Wärmerückgewinnung

die aktuell benötigt wird. Auch bei tiefen Temperaturen lassen sich so hohe Leistungswerte erreichen. Nebst der Wärmegegewinnung werden auch die anderen Funktionen effizient umgesetzt. Mit dem modernen Lüftungsmanagement sorgt das Multitalent dafür, dass frische Luft in die Wohnräume strömt, die Wärme jedoch im Haus bleibt. «Ein zusätzliches Plus ist die integrierte Möglichkeit, die mittels Wärmepumpe gewonnene Energie nicht nur zum Heizen, sondern auch für die Warmwasserbereitung zu verwenden», erklärt Peter Waldburger. Eine exzellente Isolierung des Warmwasserspeichers sorgt dafür, dass keine Energie verloren geht. Durch eine einfache Umkehrung des Kältekreislaufes wird eine aktive Kühlung ermöglicht, was eine frische Wohnatmosphäre im Sommer ermöglicht. Und schliesslich kann mit dem richtigen Zubehör (ISG plus) die LWZ 8 CSE Premium mit selbst erzeugtem Photovoltaikstrom betrieben und somit die Energiewende im eigenen Haus beeinflusst werden. Das Integralsystem verfügt also über alles, was ein Haus braucht und sorgt darüber hinaus für eine angenehme, gesunde Atmosphäre. □

LWE-W 115 P Plus im Überblick

- › Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung für Neubau und Sanierung
- › Kompakte Lüftereinheit ermöglicht schnellen Filterwechsel und Sichtkontrolle des Wärmeübertragers ohne Werkzeug
- › Keine Laufspuren an der Fassade durch Wegleitung des Kondensats vom Mauerwerk
- › Leise im Betrieb
- › Wärmeübertrager aus Aluminium ermöglicht eine besonders schnelle und hygienische Reinigung
- › Hohe Feuchterückgewinnung durch Aluminium-Wärmeübertrager

Vorteile LWZ 8 CSE Premium

- › Kompaktgerät mit den Funktionen Lüften, Heizen, Warmwasserbereiten und Kühlen
- › Automatische Lüftung – mit Wärmerückgewinnung von bis zu 90 %
- › Hocheffiziente integrierte Wärmepumpentechnik
- › 10 % schnellere Warmwasserbereitung und bis zu 18 % geringere Heizkosten dank Invertertechnologie
- › Optimale Kühlfunktion mit hoher Energieeffizienz
- › Äusserst leise durch umfassende Schallisolierung
- › Eine einfache, intuitive Bedienung für alle Funktionen



Gutes Raumklima dank modernem Lüftungssystem

Das alte Bauernhaus wurde über die Jahre immer wieder sanft renoviert. Doch aufgrund fehlender Abdichtungen und Lüftungsmöglichkeiten blieben stets da und dort Schimmelprobleme bestehen. Diese gehören nun der Vergangenheit an: Dank des modernen Lüftungssystems ist ein kontinuierlicher Lüftungsintervall garantiert und das Raumklima konnte deutlich verbessert werden.

Dank der Lüftung hat Schimmel keine Chance

«Trotz kontinuierlicher Renovationsmassnahmen hatten wir in den letzten Jahren immer wieder Schimmelprobleme», erklärt Reto Hürlimann, Eigentümer des 6 1/2-Zimmer Bauernhauses. Denn durch das 60-70 cm dicke Mauerwerk dringt kapillar Feuchtigkeit durch. Zudem liegt der Kellerraum halbgeschossig im Erdreich. «Mit dem Lüftungssystem wollten wir den Luftaustausch verbessern, was wir auch erreicht haben», erläutert Hürlimann weiter. Durch die in verschiedenen Räumen installierten Lüftungsgeräte konnte der manuelle Lüftungsintervall deutlich reduziert

werden. «Zudem ist auch Querlüftung möglich, was zu einem sehr raschen Luftaustausch führt. Das ist gerade bei starken Geruchsaudünstungen, zum Beispiel nach einem feinen Fondue, hilfreich», erzählt Hürlimann.

Gute Luft dank Lüftungsgeräten

«Bei der Planung einer Lüftungsanlage ist es wichtig, einen geeigneten Standort zu finden», erklärt Stefan Schürmann, Berater für Planer und Architekten bei STIEBEL ELTRON. «Bei einem bestehenden Gebäude ist das nicht immer ganz einfach.» Dies auch deshalb, weil bei einer Sanierung das Unterbringen der erforderlichen Lüftungsrohre einer zentralen Lüftungsanlage erschwert ist. Beim Bauernhaus in Densbüren waren die Pendellüfter auch deshalb die ideale Lösung, weil ein zentrales Gerät vom Objekt her gar nicht in Frage gekommen wäre. Darüber hinaus ist die Auslegung wichtig, damit die Anlage richtig dimensioniert und an das Luftvolumen der Räume angepasst wird.

Zum Projekt

Das Spezielle dieses Projektes ist, eine montagefreundliche und platzsparende Lösung für eine moderne Wohnraumlüftung in einem alten Wohnhaus gefunden zu haben.

Die grösste Herausforderung war, sämtliche Stromkabel sauber in Kabelkanälen unterzubringen und zu einem zentralen Punkt für die Regelung zu führen.

Besonders gelungen ist der einfache Einbau der dezentralen Lüftungsgeräte, die effiziente Wärmerückgewinnung und die Tatsache, dass die Geräte so leise sind.

Am meisten Freude bereitet die stets sehr gute Luftqualität im Haus! Zudem ist keine Luftzugwirkung spürbar und die Schimmelprobleme gehören der Vergangenheit an.



«Ein geeigneter Standort ist sehr wichtig bei der dezentralen Lüftung.»

Stefan Schürmann, Berater für Planer und Architekten bei STIEBEL ELTRON





Kurzübersicht

Objekt

- › Altes Bauernhaus
- › Stetig renoviert
- › Trotzdem Schimmelprobleme
- › Lüftungssysteme bieten deutlich mehr Lüftungskomfort

Ort

- › 5026 Densbüren

Installierte Geräte

- › 4× LWE-W 115 Plus

Realisierung

- › Reto Hürlimann, Kissling Gebäudeplanung GmbH, 5035 Unterentfelden
- › <https://kissling-gmbh.ch/>





«Die Luftqualität nimmt durch das Lüftungssystem merklich zu.»

Oliver Joss, Technischer Vertriebsingenieur
bei STIEBEL ELTRON

Sind solche Probleme in der Theorie einmal gelöst, steht in der Praxis nichts mehr im Weg. «In der Tat ist die Montage an sich wirklich sehr einfach», erzählt der Eigentümer weiter. Zwar ist er auch ein Mann vom Fach. Aber dennoch bestätigt er: «Wir haben alles in ein paar wenigen Tagen fertig installieren können.» Und ist das Gerät einmal installiert, ist die verbesserte Luftqualität deutlich spürbar. «Wir können das aus Erfahrung und mittels Messungen bestätigen», bekräftigt Oliver Joss, Technischer Vertriebsingenieur bei STIEBEL ELTRON. In der Lüftungsanlage integriert ist nämlich ein Luftqualitätssensor, welcher permanent den CO₂-Gehalt der Luft misst und entsprechend die Lüftung reguliert.

Das dezentrale Lüftungsgerät LWE-W 115 P Plus

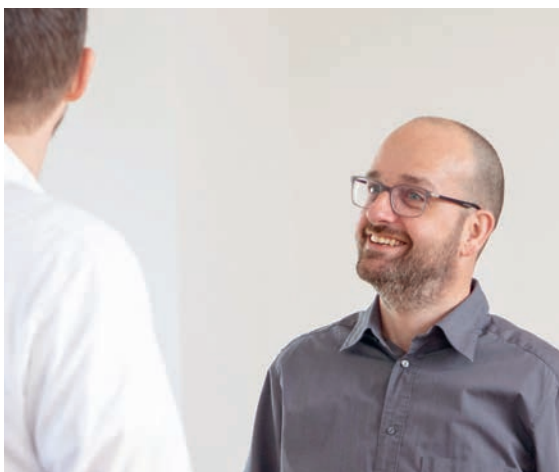
Das dezentrale Lüftungsgerät LWE-W 115 P Plus ist dank seiner Installationsfreundlichkeit besonders gut geeignet sowohl für Neubau aber auch bei Sanierungen. Der Einbau erfolgt über quadratische Wanddurchbrüche. Der Elektroanschluss kann ganz einfach auf der Innenseite der Ventilatoreinheit vorgenommen werden und ist dadurch

äußerst leicht zugänglich. Der AC-Lüfter sorgt für eine optimierte und leise Betriebsweise. Dank des gegendruckstabilen Axiallüfters ist es auch für den Einsatz an windexponierten Lagen geeignet. Dank der schlagregendichten Aussenblende kann das Lüftungsgerät direkt an der Fassade angebracht werden. Der effiziente Wärmeübertrager aus Aluminium sorgt dafür, dass eine Wärmerückgewinnung möglich ist. Die einströmende Luft wird durch den Pollenfilter gereinigt – was ideal ist für Allergiker.

Davon kann auch der Eigentümer berichten, der rundum zufrieden ist mit der Lösung. «Unsere bisherigen Erfahrungen sind wirklich sehr positiv», bestätigt Hürlimann. «Der Pendellüfter erspart das manuelle Lüften. Wir haben tatsächlich keinen Schimmel mehr und allgemein eine bessere Luftqualität.» □

LWE-W 115 P Plus im Überblick

- › Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung für Neubau und Sanierung
- › Kompakte Lüftereinheit ermöglicht schnellen Filterwechsel und Sichtkontrolle des Wärmeübertragers ohne Werkzeug
- › Keine Laufspuren an der Fassade durch Wegleitung des Kondensats vom Mauerwerk
- › Leise im Betrieb
- › Wärmeübertrager aus Aluminium ermöglicht eine besonders schnelle und hygienische Reinigung
- › Hohe Feuchterückgewinnung durch Aluminium-Wärmeübertrager



«Wir sind sehr zufrieden und erfreuen uns täglich an der frischen Raumluft.»

Reto Hürlimann, Eigentümer

Unser Webshop im Fachpartner-Bereich bewährt sich

Seit diesem Jahr können unsere Fachpartner Produkte digital bestellen. Das vereinfacht nicht nur das Handling in der Auftragsabwicklung. Die übersichtliche Darstellung ermöglicht es den Bestellern, stets auf das richtige Zubehör hingewiesen zu werden.



Der Webshop soll den Bestellprozess vereinfachen

Wer als Fachpartner bei STIEBEL ELTRON registriert ist, kann seit diesem Jahr Geräte und Ersatzteile online bestellen. Dazu verschiebt man die gewünschten Produkte ganz einfach in den virtuellen Warenkorb und schliesst den Einkauf ab. Hilfreiche Unterstützung bieten dabei die anschaulichen Explosionszeichnungen. «In diesen Grafiken ist jede Schraube und jeder Anschluss genau an seinem Platz eingetragen», erklärt Zdravko Djuric, Fachverantwortlicher Technik. «Somit können ganz einfach Ersatz- und Reparaturteile bestimmt und direkt bestellt werden.» Die Funktionen werden laufend erweitert.

«Unsere ersten Erfahrungen sind sehr positiv», resümiert Chris Knellwolf, Leiter Marketing & Vertrieb. «Das Tool bietet dennoch Potenzial, welches wir nach und nach ausbauen möchten», versichert er. Wir halten Sie also auf dem Laufenden. □

InnovationTour 2022

Auch dieses Jahr ist unser STIEBEL ELTRON-Showtruck wieder in der Schweiz unterwegs – und wir machen erneut Halt in Ihrer Nähe.



Unser Team hat ein spannendes Programm für Sie zusammengestellt

Zwischen 14 und 20 Uhr erwarten Sie nebst unseren Produkte-Highlights interessante Fachreferate zu aktuellen Themen rund um unsere Systemtechnik.

Auch den beliebten E-Mobility-Parcours haben wir wieder im Gepäck. Verschiedene Elektrofahrzeuge der neuesten Generation warten darauf, von Ihnen ausprobiert zu werden.

Stärken können Sie sich danach an einem reichhaltigen Buffet mit kulinarischen Highlights. Und für die besondere Stimmung wird das musikalische Rahmenprogramm sorgen.

Wenn Sie sich diesen abwechslungsreichen Nachmittag nicht entgehen lassen wollen – reservieren Sie sich den Termin und melden Sie sich an.

InnovationTour 2022

23. August: **Markthalle in Burgdorf**

30. August: **Beau-Lieu in Lausanne**

1. September: **Stadthalle in Bülach**

Themen Fachreferate

- › **Wärmepumpen Grossanlagen aus der Praxis –** Jürg Zwick, Leiter Betreuer für Planer und Ingenieure
- › **Wohnungsstation zur Trinkwassererwärmung und Heizung –** Oliver Joss, Market Development STIEBEL ELTRON International
- › **Luftführung und Schalloptimierung bei Wärmepumpen –** Lara Thöni, Leiterin Technik bei Tech AG
- › **Neue Trinkwasser-Richtlinien SIA 385/2 und SVGW W3/E3 –** Michel Haller, Leiter Forschung und Teamleiter Energiesysteme bei SPF Institut für Solartechnik an der Ostschweizer Fachhochschule
- › **Innovativ neue Wege gehen –** Matthias Glarner, Schwingerkönig 2016



Anmeldung und weitere Informationen zur InnovationTour 2022:
www.stiebel-eltron.ch/innovations-tour

Die 3 wichtigsten Tipps beim Einbau einer Wärmepumpe

Langjährige Erfahrungen im Wärmepumpenbereich zeigen: In der Regel läuft alles rund. Doch wenn es mal nicht gut läuft, liegt es meist an drei typischen Bereichen, die es vor dem Einbau einer Wärmepumpe zu beachten gilt. Wir zeigen Ihnen, worauf es ankommt. Hier sind unsere top 3 Tipps.

«Grundsätzlich sind die Wärmepumpen sehr robust und verzeihen auch mal eine Ungenauigkeit», erklärt Oliver Joss, Technischer Vertriebsingenieur bei STIEBEL ELTRON. Wenn jedoch trotzdem etwas schief läuft, ist die Ursache meist in diesen drei Bereichen zu finden. Das sind: 1. die Hydraulik, 2. die Planung und 3. die Aufstellung.

«Grundsätzlich sind Wärmepumpen sehr robust und verzeihen auch mal kleine Ungenauigkeiten.»

Oliver Joss, Technischer Vertriebsingenieur bei STIEBEL ELTRON



Werden all diese Hinweise beachtet, steht einem effizienten Betrieb der Anlage eigentlich nichts weiter im Weg.



1.

Hydraulik

Der Pufferspeicher ist ein nicht zu unterschätzendes Element für eine einwandfreie Funktionsfähigkeit der Wärmepumpenanlage. «Ein Pufferspeicher stellt den minimalen Volumenstrom über die Wärmepumpe sicher und agiert als hydraulische Weiche zwischen Wärmeerzeuger und Wärmeverteilung», erklärt Oliver Joss. «Aus Platzgründen darauf zu verzichten ist definitiv nicht empfehlenswert.» Zudem ist ein Pufferspeicher hilfreich, um den Verdampfer einer Luft-Wasser-Wärmepumpe regelmässig abzutauen.

Soll mittels Wärmepumpe ebenfalls das Warmwasser erzeugt werden, muss unbedingt ein geeigneter Warmwassertank verwendet werden. Denn die Wärmepumpe unterscheidet sich im Betriebsverhalten stark von fossilen Wärmeerzeugern und benötigt genügend grosse Wärmetauscherflächen, um hohe Warmwassertemperaturen zu erreichen.

2.

Planung

Grundsätzlich sollte die Anlage immer so einfach wie möglich geplant werden, um ein Maximum an Effizienz zu erreichen. «Die simplen Anlagen laufen immer relativ robust», bestätigt Oliver Joss. Den genauen Wärmebedarf zu kennen, hilft ungemein, die Wärmepumpe zu dimensionieren. Problematisch wird es besonders dort, wo Anlagen zu klein ausgelegt werden.

«Wir bieten gezielt Tools und Unterstützung an.»

Um die Leistung der Wärmepumpe bestimmen zu können, muss der Energiebedarf des Gebäudes bestimmt werden. Bei Sanierungen kann auf den Energieverbrauch der letzten Jahre zurückgegriffen werden. «Wir bieten gezielt Tools und Unterstützung an, um unsere Kunden in der Planungsphase zu unterstützen», ergänzt Joss.

«Beispielsweise bieten wir zu solchen Planungstools, mit welchen die Energieeffizienz der Wärmepumpe genauer berechnet werden kann, spezielle Webinare an», erläutert Joss.

3.

Aufstellung

Der dritte wichtige Punkt ist die Aufstellung. «Wir empfehlen unseren Kunden generell, unsere Aufstellungspläne zu verwenden», erklärt Joss. Dabei sollten vor allem die Serviceabstände beachtet werden, damit eine Wartung des Geräts einwandfrei durchgeführt werden kann. Die Beachtung der Aufstellungspläne verhindert aber auch mögliche Schallprobleme. Es gibt verschiedene Tools zur Beurteilung der Aufstellungssituation. Im Zweifel kann der Verkaufsberater Hinweise für den idealen Aufstellungsort geben.

«Insbesondere in Bezug auf Schall kann die richtige Aufstellung sehr viel bewirken», erklärt Joss weiter. «Eine Verdoppelung des Abstandes reduziert zum Beispiel den Schall um 6 dB(A). Mehrere Wärmepumpen am gleichen Standort hingegen, wie beispielsweise eine Kaskade, verdoppelt nicht etwa den Schall, sondern führt lediglich zu einer Addierung von 3 dB(A).»

Ein wichtiger Aspekt ist zudem der Kondensatablauf, der so eingeplant werden muss, dass grössere Mengen an Wasser (die zum Beispiel beim Abtauen anfallen) ohne Probleme ablaufen können.

Wichtig zu beachten bei der Aufstellung ist zudem das Wetter: Wind, Regen oder Schnee können Einfluss nehmen auf die Leistungsfähigkeit der Wärmepumpe. □



Planungstools finden Sie unter:
www.stiebel-eltron.ch/toolbox



Webinare zu den Planungstools finden Sie hier:
www.stiebel-eltron.ch/weiterbildung

Energie-Importe: Rund 80 Prozent der Schweizer wollen unabhängig werden

78 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer ist es wichtig bis sehr wichtig, von Gas-Importen unabhängig zu werden. 79 Prozent wünschen sich, dass die Schweiz von Erdöl-Importen unabhängig wird. Ebenso viele Bürgerinnen und Bürger sprechen sich dafür aus, Strom an Stelle fossiler Verbrennung zur zentralen Energie zu machen. Das sind Ergebnisse aus dem neuen Energie-Trendmonitor 2022 von STIEBEL ELTRON. Im Februar 2022 hat ein Marktforschungsinstitut bevölkerungsrepräsentativ 1000 Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz befragt.

«Die Schweiz ist bei der Energieversorgung in hohem Masse von Importen aus dem Ausland abhängig», sagt Patrick Drack, Geschäftsführer von STIEBEL ELTRON Schweiz. «Knapp die Hälfte der Gasimporte stammen aus Russland, die grössten Lieferanten von Erdöl sind Nigeria, die USA und Libyen. Wenn wir die Energiewende konsequent voranbringen, erreichen wir mehr Unabhängigkeit und bringen gleichzeitig den Klimaschutz voran.»

Um die Klimaziele von Paris zu erreichen, braucht die Schweiz mehr erneuerbare Energie. An die Stelle von Gas- und Ölbrennern treten dann beispielsweise Wärmepumpenheizungen, die mit Strom angetrieben werden.

Ausbau von erneuerbarer Energie

Der Ausbau von erneuerbarer Energie (z. B. Sonne, Wasserkraft oder Biomasse) ist den Schweizern wichtig bis sehr wichtig. 88 Prozent der Befragten erachten laut Energie-Trendmonitor 2022 dieses Ziel als besonders erstrebenswert.

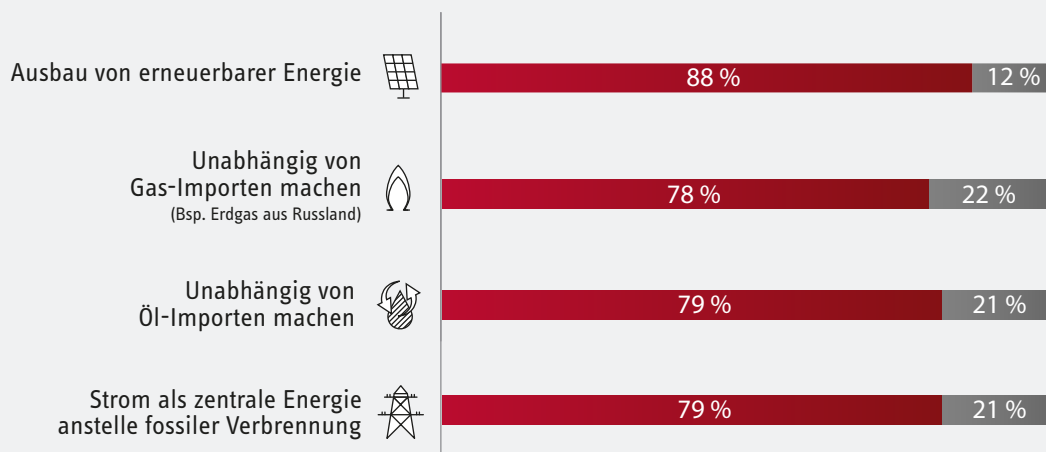
«Wärmepumpenheizungen nutzen Strom für den Antrieb», sagt Patrick Drack. «Die umweltfreundliche Technologie arbeitet nach dem Funktionsprinzip eines Kühlschranks: Der Umgebungsluft, dem Erdreich oder dem Grundwasser wird Wärmeenergie entzogen und für das Heizen von Räumen und Warmwasser nutzbar gemacht.» □

Trendmonitor-Umfrage 2022: Ausbau von erneuerbaren Energien

Schweizer wollen unabhängig von Energie-Importen werden

■ Stimme voll und ganz zu / stimme zu

■ Stimme nicht zu / stimme überhaupt nicht zu



Antwortskala von 1 = stimme voll und ganz zu bis 4 = stimme überhaupt nicht zu
Quelle: Bevölkerungsrepräsentative Umfrage in der Schweiz, n = 1'000, Februar 2022



Informationen zu aktuellen Förderprogrammen für Wärmepumpen:
www.stiebel-eltron.ch/foerderung



Absatz von Wärmepumpen in fünf Jahren fast verdoppelt

Der Absatz von Wärmepumpenheizungen ist 2021 in der Schweiz auf einen neuen Rekord von 33704 Einheiten gestiegen – das ist ein Plus von 82,5 Prozent im Vergleich zu 2016. Den mit Abstand grössten Marktanteil erzielten im vergangenen Jahr Luft-Wasser-Wärmepumpen (73 Prozent).

«Die neue Absatzstatistik des Branchenverbandes FWS zeigt sehr eindrucksvoll, wie dynamisch Heizungswärmepumpen die klimafreundliche Energiewende im Heizungskeller vorantreiben», sagt Chris Knellwolf, Leiter Marketing & Vertrieb und Geschäftsleitungsmitglied bei STIEBEL ELTRON Schweiz.

Der Absatz von Luft-Wasser-Wärmepumpen stieg im vergangenen Jahr auf über 24 600 Geräte – das ist ein Plus von 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Sole-Wasser-Wärmepumpen legten um gut 20 Prozent zu – insgesamt wurden davon über 8600 Anlagen verkauft.

Sanierungsmassnahmen zahlen sich aus

Laut Bundesamt für Energie sind in der Schweiz nach wie vor die Gebäude für 40 Prozent des gesamten Energieverbrauchs und für rund einen Drittel der CO₂-Emissionen verantwortlich. Zwei Drittel der Gebäude werden noch immer mit fossiler Energie beheizt. Die Heizungswärmepumpe wird deshalb in Zukunft eine Schlüsselrolle für das Erreichen der CO₂-Einsparziele spielen – ganz besonders im Sanierungsbereich. «Eine Wärmepumpe macht das Verbrennen von Erdöl und Erdgas überflüssig. Keine andere Massnahme spart auf einen Schlag so viele klimaschädlichen CO₂-Emissionen», erklärt Knellwolf. «Selbst mit dem normalen Strommix als Antriebsenergie spart eine Wärmepumpe im klassischen Einfamilienhaus rund vier Tonnen CO₂ pro Jahr gegenüber einem Öl- oder Gaskessel ein. Und mit jedem Tag, an dem der Strommix grüner wird, wird auch die Wärmepumpe noch umweltfreundlicher. Betrieben mit Ökostrom sind es sogar über sieben Tonnen CO₂, die eingespart werden können.»

Heizungssanierungen werden staatlich gefördert

Um dieses Einsparpotenzial weiter auszubauen, unterstützt das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen mit Investitionsbeiträgen die energetische Gebäudesanierung. Und dies sehr erfolgreich: 2020 wurden dazu rund 299 Millionen Franken Fördermittel ausbezahlt. Sanierungen im Haus-technikbereich wie beispielsweise Heizungswechsel wurden laut Gebäudeprogramm im Jahr 2020 mit 62 Millionen Franken gefördert – was einer Zunahme von 65 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Insgesamt 7155 fossile Systeme wurden durch Heizsysteme mit erneuerbaren Energien ersetzt – am häufigsten durch eine Wärmepumpe. «Mit dem Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen sollen Hausbesitzer motiviert werden, die Energieeffizienz ihres Gebäudes zu verbessern und beim Verbrauch auf erneuerbare Energien umzusteigen», so Knellwolf. Und wie die aktuellen Zahlen zeigen, sind diese Förderprogramme äusserst erfolgreich. □



Hier können Sie mehr über das Gebäudeprogramm nachlesen:
www.dasgebaeudeprogramm.ch



Lesen Sie mehr zur Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz:
www.fws.ch

And the winner is ...

In der Winter-Ausgabe des Energy Today versprach die Suche nach der grossen Liebe unseres Elchtron die Chance auf fünf tolle Preise. Die rege Teilnahme am Schicksal unseres Lieblings-Elchs freut uns – es wurden zahlreiche richtige Antworten eingereicht.



Fünf Preisträger machte Theodora richtig glücklich. Darunter Antonia Küng mit dem Gewinn des Hauptpreises. Im Grand Resort Bad Ragaz wird sie sich eine Auszeit gönnen. Domenico Corsaro darf sich im Landgasthof Kemmeriboden Bad verwöhnen lassen. □

Spende statt Osternestli

Der Osterhase hat die Mitarbeitenden heuer lediglich mit einer süssen Kleinigkeit überrascht. Eine Spende ging dafür im Namen der gesamten Belegschaft zu gleichen Teilen an die Caritas Schweiz und die Stiftung SOS Kinderdorf. Die jüngsten Ereignisse in Osteuropa sorgen nach der Pandemie erneut für weltweite Unsicherheit und Bestürzung. Angesichts der grossen Not, die dieser Krieg und andere Brandherde in der Weltpolitik verursachen, ist der Beitrag, welcher durch das Unternehmen noch aufgestockt wurde, ein Tropfen auf den heissen Stein. Doch unter dem Motto «jeder Beitrag zählt» ist es umso wichtiger, stets auch an andere zu denken. □



Dank STIEBEL ELTRON zur Auswanderin

Unsere Verstärkung aus Deutschland geht in Pension. Das bedeutet gleich doppelte Veränderung im Leben von Pia Kämpfer. Denn nach acht Jahren in der Schweiz geht sie aus familiären und gesundheitlichen Gründen zurück in ihre alte Heimat. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

«Ich habe STIEBEL ELTRON viel zu verdanken», betont Pia Kämpfer mehrfach, «mein Arbeitgeber war während knapp dreissig Jahren die Konstante in meinem Leben, selbst über die Landesgrenzen hinweg.» Denn ihre Geschichte im Konzern begann schon damals im Jahr 1992, als sie für den

Berührungsgängste kannte sie nie, und mit ihrem technischen Know-how musste sie sich als Frau in ihrer Funktion behaupten. Aber auch damit kam sie klar und überzeugte manchen Kunden mit ihrer Beratung am Telefon. Wie das gesamte Unternehmen ist speziell auch der Kundenservice



Nach knapp dreissig Jahren bei STIEBEL ELTRON geht Pia Kämpfer in Pension.

Standort Leipzig eingestellt wurde. Ihre Loyalität gegenüber dem Unternehmen pflegte sie aus voller Überzeugung, nach wie vor steht sie mit gutem Gewissen hinter der Firma und den Produkten. Und STIEBEL ELTRON war immer auch eine Lebensschule, stellt sie rückblickend fest. «Aufgewachsen in Ostdeutschland, war es schon sehr prägend, die Zeit nach der Wende in einem westlichen Unternehmen zu erleben.» Selbst ein halbes Jahr am Hauptsitz in Holzminde hat sie viel gelehrt.

Dann kam der Entscheid, in die Schweiz auszuwandern. «Es war ein Schritt, den ich aus privaten Gründen gegangen bin. Dass aus meiner Blindbewerbung bei der Schweizer Tochtergesellschaft tatsächlich so eine schöne berufliche Fortsetzung in einem fremden Land entsteht, hätte ich mir nicht zu träumen gewagt», ist Pia noch immer erstaunt, wie sich alles gefügt hat. Der Aargau und die Schweiz sind ihr zweites Daheim geworden – auch wenn nicht immer alles einfach war. «Es gibt schon Unterschiede, mit denen ich lernen musste umzugehen», lacht sie. Die Direktheit, ein klares und unverblümtes Nein, das sind sich Schweizerinnen und Schweizer nicht so gewohnt. In der Kommunikation kam es deshalb anfangs zu Missverständnissen. Aber Pia war stets gewillt, sich anzupassen, hat dazugelernt.

«Kein spannender Weg ohne Herausforderungen.»

in den letzten Jahren stark gewachsen. Dabei haben Strukturen und Abläufe, Vorgesetzte und Arbeitskollegen immer mal wieder gewechselt. Pia hinterfragte kritisch, blieb dabei aber offen. «Kein spannender Weg ohne Herausforderungen.»

Pia hat viel Positives über unser Land zu berichten. «Hier ist man nicht so oberflächlich und unverbindlich, das gefällt mir. Ausserdem wird man als mündiger Bürger betrachtet, das Miteinander ist sehr wertschätzend. Und nicht zu vergessen die wunderschöne Landschaft. Die Lebensqualität ist schon sehr hoch.» Dass Pia Gefallen gefunden hat an unserer Natur, den Bergen und Seen, das belegen ihre unzähligen Unternehmungen an den Wochenenden und im Urlaub. Jede freie Minute hat sie genutzt, um auf Entdeckungsreise zu gehen. Dabei wurde sie begleitet von ihrer Familie, die sie hier regelmässig besuchte, oder Freunden. «Ich lasse hier schon auch Menschen zurück, die mir sehr ans Herz gewachsen sind», betont sie und man merkt, dass der Abschied nicht leichtfällt. Aber ganz ihrem Naturell entsprechend sieht sie auch den Blick in die Zukunft positiv. Die aktive Sportlerin wird ihre Freizeit gut nutzen. Yoga, Wandern, Joggen, Skifahren, Pia wird es bestimmt nicht langweilig. Bereits hat sie sich als ehrenamtliche Fussballtrainerin für die Kleinsten gemeldet.

Und dann plant sie natürlich auch, der Schweiz verbunden zu bleiben. «Ich möchte unbedingt den Kontakt halten.» Den Kontakt in ihre zweite Heimat, in welcher sie damals vor acht Jahren dank STIEBEL ELTRON so schnell Fuss gefasst hat. □

STIEBEL ELTRON AG | Gass 8 | 5242 Lupfig
Telefon 056 464 05 00 | info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

Rechtshinweis | Trotz sorgfältiger Zusammenstellung garantieren wir keine Fehlerfreiheit der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen. Aussagen über Ausstattung und Ausstattungsmerkmale sind unverbindlich. Die in diesem Prospekt beschriebenen Ausstattungsmerkmale gelten nicht als vereinbarte Beschaffenheit unserer Produkte. Einzelne Ausstattungsmerkmale können sich aufgrund ständiger Fortentwicklung unserer Produkte ändern oder entfallen. Über die zurzeit gültigen Ausstattungsmerkmale informieren Sie sich bitte bei Ihrem Fachberater vor Ort. Die bildlichen Darstellungen im Prospekt stellen nur Anwendungsbeispiele dar. Die Abbildungen enthalten auch Installationsteile, Zubehör und Sonderausstattungen, die nicht zum serienmässigen Lieferumfang gehören. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des Herausgebers rechtmässig.